

Stellungnahme der European Energy Exchange AG (EEX)

zur

**Marktkonsultation durch die Marktgebietsverantwortlichen
NetConnect Germany und GASPOOL
zur Vereinheitlichung der Regelenergiebeschaffung**

Leipzig, 29. Juni 2012

A. VORBEMERKUNG

Die European Energy Exchange AG (EEX) begrüßt die von den Marktgebietsverantwortlichen (MGV) NetConnect Germany GmbH & Co. KG (NCG) und GASPOOL Balancing Services GmbH (GASPOOL) eingeleitete Marktkonsultation zur Vereinheitlichung der Regelenergiebeschaffung. Die EEX stimmt dem von den MGVs vorgestellten Zielmodell für die standardisierte Beschaffung von Regelenergie im Grundsatz zu und möchte nachfolgend nochmals auf einige aus EEX-Sicht wesentliche Aspekte hinweisen.

B. ANMERKUNGEN ZUM ZIELMODELL

Wir erachten es als ausgesprochen positiv, dass beide MGVs mit dem vorgestellten Zielmodell eine einheitliche Regelenergiebeschaffung anstreben und sich dabei an zu erwartenden europäischen Standards orientieren. Aus Sicht der EEX werden die europäischen Framework Guidelines Balancing als auch der Network Code Balancing in seinem derzeitigen Arbeitsstand zu einer Stärkung der wettbewerblich organisierten Gasgroßhandelsmärkte und damit zur weiteren europäischen Integration beitragen.

Die Erfahrungen im deutschen Gasmarkt mit dem Grundmodell der Ausgleichs- und Bilanzierungsregeln im Gasmarkt (GABi Gas) belegen die Vorteile der marktbasierter Beschaffung von externer Regelenergie über den Großhandels-Spotmarkt einer Börse. Neben positiven Effekten für die Marktliquidität profitieren alle Marktteilnehmer vom marktbasierter, transparenten und diskriminierungsfreien Handel von Regelenergiemengen zu Marktpreisen.

Insbesondere wird der vorgesehene Vorrang des Regelenergiehandels anhand standardisierter Kurzfristprodukte über den VHP einer Börse (Within Day und Day-Ahead) dazu beitragen, weitere Liquidität zu bündeln und eine marktnahe und wettbewerbskonforme Regelenergiebepreisung zu gewährleisten. Um jedoch eine Zersplitterung der Liquidität und Anzahl der Handelsteilnehmer für den Regelenergiehandel am VHP auf mehrere Plattformen zu vermeiden, befürworten wir die im europäischen Zielmodell angedachte Bündelung des Regelenergiehandels am börslichen Großhandelsmarkt.

Die im Zielmodell gewählte Kategorisierung der einzusetzenden Regelenergieprodukte und die angestrebten Einsatzreihenfolge (Merit Order) finden unsere volle Zustimmung. Positiv erachten wir vor allem die Priorität der Standardisierung und die Beschränkung auf eine geringe Anzahl an Produkten zum Regelenergieeinsatz. Auch begrüßen wir die angedachte Harmonisierung von Preisanpassungen, Einstell- und Abrufzeiten als wesentliche Vereinfachung für den Regelenergiehandel.

Als zusätzlichen Fortschritt sehen wir die höhere Mengenvariabilität für die Händler als Regelenergienachfrager und -anbieter gegenüber dem MGV. Diese ergibt sich daraus, dass die Händler zukünftig jederzeit ihre Mengen und Preise anpassen können. Die bisherige Praxis, wonach Mengen und teilweise auch Preise für eine bestimmte Zeit im Voraus festgelegt werden mussten, war nicht marktbasiert und erschwerte für einige potentielle Anbieter/Nachfrager von Regelenergie die Teilnahme am Handel.

Die EEX unterstützt zudem ausdrücklich die im Zielmodell vorgesehene Möglichkeit zur Regelenergiebeschaffung über die VHPs benachbarter Märkte. Nur dadurch wird sichergestellt, dass anders als beim lokalen Handel an Grenzübergangspunkten (Flanschhandel):

- immer eine hinreichend große Anzahl von Marktteilnehmern für den Regelenergiehandel mit dem MGV zur Verfügung steht;
- eine Bevorzugung möglicherweise sehr weniger Marktteilnehmer mit festen Transportkapazitätsrechten an Grenzübergangspunkten vermieden und der Regelenergiehandel von der Kapazitätsengpassproblematik entkoppelt wird;
- Regelenergie qualitätsunabhängig zu Marktpreisen am VHP des benachbarten Marktgebietes zu einem qualitätsunabhängigen Marktpreis gehandelt, jedoch qualitätsspezifisch am Grenzübergangspunkt nach Wahl des MGV geliefert bzw. angestellt werden kann;
- dieser Ansatz auch zukünftig bei Zonung von Grenzübergangskapazitäten zu qualitätsspezifischen Hub-zu-Hub-Kapazitäten Anwendung finden kann;
- dieser Ansatz auch die von allen Marktparteien gewünschte schnellstmögliche Abschmelzung des Konvertierungsentgeltes, losgelöst von der Problematik weniger L-Gas Regelenergieanbieter/-nachfrager an lokalen Punkten bzw. am VHP des eigenen Marktgebietes, ermöglicht, weil das benötigte Gas zu Marktpreisen am VHP des benachbarten Marktes gehandelt, jedoch qualitätsspezifisch am Grenzübergangspunkt nach Wahl des MGV geliefert bzw. angestellt werden kann.

Der von den MGVs angedachte Zeitplan zur Implementierung des Zielmodells erlaubt auch unabhängig von europäischen Vorgaben eine frühere Umsetzung, die wir ausdrücklich befürworten und unterstützen.

KONTAKT

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Robert Gersdorf
Senior
Political Communications
robert.gersdorf@eex.com
0341 2156-218

Sirko Beidatsch
Senior
Strategy and Market Development
sirko.beidatsch@eex.com
0341 2156-223